



Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 11. Juni.

Bekanntmachungen.

Kirschen-Verpachtung.

Die diesjährige Kirschnutzung an den hiesigen Commun-Anpflanzungen und zwar:

- a) auf dem Anger vor dem Klausenthor, dem Gerichtsraine und dem Wege längs der Eisenbahn vor dem Klausenthore,
- b) auf der Kriegstädter Straße von der Halleschen Chaussee bis zur Merseburg-Knapendorfer Flurgrenze,
- c) auf der Merseburg-Globicauer Straße von der Commun-Kiesgrube bis zur Grenze der Merseburger Flur,
- d) auf der Merseburg-Gewisa-Ischerbener Straße bis zur Merseburger Flurgrenze,
- e) auf der Weissenfeller Chaussee und
- f) auf der Merseburg-Röschener Straße und dem Nulands-Platz,

Donnerstag den 12. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr, in unserm Stadtsecretariate öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. Pachtliebhaber ersuchen wir, sich in diesem Termine pünktlich einzufinden. Die Bedingungen der Verpachtung werden im Termine bekannt gemacht, können aber auch schon vorher in den gewöhnlichen Dienststunden im Stadtsecretariate eingesehen werden.
Merseburg, den 31. Mai 1873.

Der Magistrat.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß im Laufe der zweiten Hälfte v. M. nachstehende hiesige Fleischer das Fleisch aller ihrer geschlachteten Schweine auf Trichinen haben untersuchen lassen und zwar:

die Fleischermeister Erfurth, Fröhlich, J. Gaupsch, L. Mohr, Carl, Gustav und Robert Peuschel und Stecher.
Merseburg, den 6. Juni 1873.

Die Polizei-Verwaltung.

Auction in Merseburg. Mittwoch den 11. Juni c., von Vormittags halb 9 Uhr an, sollen im hies. Rathskeller-saale aus dem Geh. Rath Dr. Kochschen Nachlasse 1 fl. hell-pollirter Schreibsecretair, ca. 24 Rohrstühle, 3 gute Fische, 2 Sophas, 2 Schränke, Bettstellen, einige Federbetten, Bilder u. dergl. mehr meistbietend gegen **Barzahlung** versteigert werden.
Merseburg, den 5. Juni 1873.

Rindfleisch, Kr. Auct. Comm.

Holz-Auction.

Donnerstag den 12. d. M., Nachmittags 2 Uhr, versteigere ich auf meinem, hinter der Schmidt'schen Ziegelei belegenen Bauplatze eine große Partie Hauspäne.
W. Nohle.

Auction.

Die Erben des verstorbenen Zimmermeisters Piller aus Zöschen wollen auf **den 21. Juni d. J., von Vormittags 9 Uhr an,** sämtliches Wirthschafts-Inventar, als: 1 Pferd, 3 frischmilchende Kühe, 2 1/2 jährige Ferkel, 1 diesjähriges Kalb, 4 Käuferschweine, 1 Wagen, 1 Schlitten, 1 Ackerpflug, 1 Egge und Walze, 1 Igel, Wäschrolle, etwas Zimmer-Handwerkzeug und verschiedene Gegenstände meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkaufen.
Zöschen, den 11. Juni 1873.

Die Erben.

Wiesen-Verpachtung in Tragarth. Die diesjährige Schur von ca. 60 Morgen Rittergutswiesen soll **Donnerstag den 12. Juni c., Nachmittags 3 Uhr,** in größeren u. kleineren Parzellen bestbietend gegen **Barzahlung** verpachtet werden. Sammelplatz im daf. Wirthshause.
Merseburg, den 5. Juni 1873.

Rindfleisch, Kreis-Auct. Comm.

Ein gut erhaltener **Wiener Flügel,** in ein Tanz-lokal passend, ist billig zu verkaufen; zu erfragen bei **Mühlpfordt Söhne,** Neumarkt 875., Gothardts-straße 136.

Haus- und Feld-Verkauf.

Die dem Seilermeister **Mauff** zu Dürrenberg gehörigen Grundstücke, als:

- 1) ein **Wohnhaus** nebst Zubehör,
- 2) ein **Planstück** in Keutzbberg-Palditzer Flur Nr. 33. der Karte von 3 Morgen 125 Ruthen,
- 3) ein **Planstück** in Ostrau-Lennewitzer Flur, Nr. 119. der Karte, von 168 Ruthen,

sollen im Auftrage der Mauff'schen Erben im Einzelnen oder im Ganzen

Montag den 16. Juni d. J., Nachmittags 4 Uhr,

im **Brauer'schen Gasthose zu Dürrenberg** öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. In dem zu verkaufenden **Gaule** ist der **Materialwaarenhandel** schwunghaft betrieben worden.

Merseburg, den 3. Juni 1873.

Wölfel, Rechtsanwält und Notar.

Kirschen-Verpachtung.

Mittwoch den 11. Juni d. J., Nachmittags von 3 Uhr an, soll der diesjährige Ertrag der Süß- und Sauer-Kirschen hier im **Gasthose** öffentlich nach dem Meistgebot gegen gleich baare Bezahlung verpachtet werden, wofelbst die näheren Bedingungen vor Beginn des Termins bekannt gemacht werden.
Schkopau, den 3. Juni 1873.

Der Gemeindevorstand.

Kirschen-Verpachtung.

Die diesjährige Kirschnutzung auf der hiesigen Halle-Naumburger Straße sollen

Freitag den 13. Juni, Nachmittags 2 Uhr,

in hiesiger Schenke in **Benndorf** verpachtet werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.
Benndorf, den 6. Juni 1873.

Der Ortsvorstand.

Kirschen-Verpachtung.

Der diesjährige Süß- und Sauerkirschen-Anhang der Commun Kleinlayna an der Merseburg-Naumburger Straße soll **Sonnabend den 14. Juni c., Nachmittags 3 Uhr,** im **Gasthose** daselbst meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verpachtet werden.

Der Ortsvorstand.

Kirschen-Verpachtung.

Die diesjährige Kirschnutzung des Rittergutes **Wengelddorf** bei **Corbetha** soll

Montag den 16. Juni, Nachm. 5 Uhr,

in der Schenke zu **Wengelddorf** meistbietend verpachtet werden. Nähere Auskunft ertheilt der Gärtner des Rittergutes.

Kirschen-Verpachtung.

Sonnabend den 14. Juni, Nachmittags 3 Uhr, soll die diesjährige Kirschnutzung der Gemeinde **Corbetha** in der Gemeindefchenke daselbst gegen gleich baare Bezahlung verpachtet werden.
Der Ortsvorstand.
Walker.

Kirschen-Verpachtung.

Die diesjährige Kirschnutzung der Gemeinde **Rössen** soll **Donnerstag den 12. Juni, Nachmittags 5 Uhr,** in hiesiger Schenke öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verpachtet werden.

Die Gemeinde daselbst.

Ein **Torsplatz** mit **Schuppen** ist vom 1. Juli ab zu verpachten bei

Wilhelm Dietrich.

Eine junge frischmilchende **Kuh** mit dem Kalbe steht zu verkaufen in **Franckleben Nr. 18.**

3 **Käuferschweine** stehen zu verkaufen große **Sirtigasse Nr. 583**
Kettwitz.

Bruchsteine sind vorräthig bei dem Dekonom **Findeis**.

500 Thaler gegen sichere Hypothek sind sofort auszuleihen.
— Auskunft **Apothekergasse Nr. 223**, 1 Treppe.

Preußergasse Nr. 55, sind zwei Schlafstellen sogleich zu beziehen.

In meinem Hause, Delgrube Nr. 317, ist die erste Etage zu **Michaelis** zu beziehen. **Wilhelm Frißche**.

Eine freundliche möblirte Stube ist zu vermieten und kann sofort bezogen werden **Gotthardtstraße Nr. 131**.

Die von der verstorb. Frau Geh. Med. Rätin Koch seither bewohnte 2. Etage meines Hauses ist zu vermieten und sogleich oder zu **Michaelis** zu beziehen.

M. Klingebell, Gotthardtstraße.

Ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, Kammer u. wird von einer kinderlosen Familie sogleich oder später zu mieten gesucht. Adressen beliebe man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine Wohnung von 18—20 Thln. an wird zu mieten und 1. Juli zu beziehen gesucht; Adressen bittet man in der Expedition abzugeben.

Eine möblirte Stube wird zu mieten gesucht. Offerten bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Rollheringe,

Sardinen, Anchovis, geräuch. Lachsheringe, neue Matjesheringe und marinirte Heringe, prima Schweizer Käse empfiehlt

Gustav Elbe.

Geeichte Decimal-Viehwaagen & geeichte Decimal-Brückenwaagen empfiehlt billigt

C. F. Meister.

Kleereiter

mit allem Zubehör à 26 Sar. beim Zimmermeister

Voigt in Aken a./G.

Echt steyerische und französische Sensen, Sichelu und Wezesteine empfiehlt

C. F. Liebich.

Geeichte Decimal-Brückenwaagen und geeichte Tafelwaagen empfiehlt billigt

C. F. Liebich.

Hufschmiere

für Pferde, welche viel auf Chausseen und Steinpflaster gehen, sehr bewährt, empfiehlt

F. G. Bürker,

vis à vis der Post.

Eine Partie alte **Bauschienen**, 4 $\frac{1}{2}$ und 5 $\frac{1}{2}$ hoch, in den Längen von 7 bis 11 $\frac{1}{2}$, offerirt pr. Ctr. mit 3 $\frac{1}{3}$ Thlr.

C. F. Meister.

Dachpappe zu haben bei dem Dachdeckermstr. **Schne.**

Hülfe! sichere Hülfe!

Von **Rheumatismussalbe** in Büchsen à 20 Sgr. und 1 Thlr., sowie **Wund-Heil-Pflaster**, gen. Wunderpflaster, à Stück 5 Sgr. von Herrn **J. G. Krätz** in Zeitz nimmt Bestellungen für Merseburg und Umgegend Herr **Gustav Elbe** entgegen.

L. H. Hochheimer & Co. in Zeitz,

alleinige Verkäufer für Deutschland u. d. Ausland.

Holsteinische Grasbutter

offerirt für Wiederverkäufer

A. L. Mohr,
Ottensen in Holstein.

Lotterie-Anzeige.

Die bei mir bestellten Loose 1. Klasse 148. Lotterie, deren Ziehung am 2. und 3. Juli d. J. stattfindet, bitte ich bis Sonnabend den 21. Juni e. Abends 6 Uhr abzuholen.

Merseburg, den 9. Juni 1873.

Rieselbach, Königl. Lotterie-Einnehmer.

Die ersten fließend fetten Isländer

Heringe trafen in Prima-Qualität bei mir ein.

Frisch ger. Rheinlachs, Russ. Astrach. Winter-Caviar, Bratheringe in Gewürzsauc, **Anchovis, Russ. Sardinen, frische Sülze**

empfeilt **C. L. Zimmermann**, Burgstr. 220.
Gute Landkäse vom Rittergut Körbisdorf sind wieder eingetroffen. **D. D.**

Nächsten Sonntag, als den 15 Juni, bin ich in Merseburg im Hotel zum halben Mond von 8 bis 1 Uhr zu sprechen. **C. Haun.**

Echt steyerische und französische Sensen und Sichelu, Wetzsteine, wie auch Grase- & Getreide-Sensengerüste empfehle billigt. **Für Sensen leiste Garantie!**

C. F. Meister.

Für Landwirthe!

Schüttelzeuge neuester Construction mit Langstroh und leichtem Gang von 15 bis 20 Thlr. stehen zur Ansicht bei den Fachmännern in verschiedenen Ortshäusern: in **Rahnis** bei Herrn **G. Kaufmann**, in **Röglitz** bei den Herren **Lose** und **Ude**, in **Lochau** bei den Herren **Güstel** und **Rühl**. Bestellungen werden bei den genannten Landwirthen bis zum 1. October d. J. entgegen genommen, wo ich alsdann meine eigene Fabrik in **Südenburg** bei **Magdeburg** unter Firma **Leibmeier, Wilson & Comp.** errichtet habe.

Leibmeier,

Techniker für landwirtschaftliche Maschinen.

Handlungs-Anzeige.

Neue Isländer Heringe in vorzüglichster Qualität empfiehlt **Otto Beckolt.**

Zum Rähen und Ausbessern in und außer dem Hause empfiehlt sich ganz ergebenst **Frau Schreiber,** Brühl Nr. 335.

Bekanntmachung.

Ein hochgeehrtes Publikum erlaube ich mir hierdurch auf mein gut assortirtes Lager Herren- und Damen- nebst Kinderschuhzeug aufmerksam zu machen. Mit den Preisen stelle ich bestimmt einen jeden Käufer zufrieden. **Achtungsvoll**

Jul. Mehne.

NB. Das bei mir gekaufte Schuhzeug bitte bei vorkommender Reparatur mir zugeben lassen zu wollen, ich werde dasselbe pünktlich und billigt wieder zustellen.

Entenplan, Rittergasse 191.

Hierdurch erlaube ich mir den geehrten Herrschaften Merseburgs und Umgegend anzuzeigen, daß ich von jetzt ab wieder in und außer dem Hause die Schneiderei fortsetze. Um geneigten Zuspruch bittet

Friederike Hempel,
Gotthardtstraße Nr. 111.

Patent-Häckselmaschinen, etwas Vorzügliches in Gangart und Förderung, empfiehlt **C. F. Meister.**

Tivoli-Theater auf der Funkenburg.

Donnerstag den 12. Juni. 3. 1. M.: **Roßhäppchen**, oder: Die **Waise aus der Haide**, Original-Charakterbild in 3 Theilungen und 6 Bildern von D. A. Seyffert.

Freitag den 13. Juni. **Sie ist wahnsinnig**, Schauspiel in 2 Acten nach dem Französischen; hierauf: **Proberollen**, oder: **Künstler und Diener**, Schwank in 1 Act.

Männer-Turn-Verein.

Mittwoch den 11. d. M. Singestunde. Anfang 8 Uhr.

Der Vorstand.

Allgemeiner Turn-Verein.

Die Singestunden finden nicht mehr Mittwochs, sondern regelmäßig jeden Freitag statt. Um zahlreiches Erscheinen bittet

der Vorstand.

Funkenburg.

Mittwoch den 11. Juni 4. Abonnement-Concert. Anfang Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

C. Schüt, Stadtstrompeter.



Zur gefälligen Beachtung!

Während des Umbaues meines Ladens befindet sich mein Geschäft im Laden des Herrn **Feldrapp vis à vis dem Rathskeller.**

M. Dürbeck.

Mein Lager in

Gardinen- und Rouleaux-Stoffen

jeden Genres ist auf das Reichhaltigste ausgestattet.

Halle a/S.,

Leipziger Straße 104.

Emil Erbs,

Leinen- und Wäsche-Geschäft.

Das Erste Deutsche Schuhwaaren-Export-Geschäft

von **Spier & Rosenfeld, Frankfurt a/M.,**

versendet das Eleganteste und Feinste in allen nur erdenklichen

Schuhwaaren,

Garantie für Dauerhaftigkeit und gutes Passen.

Auswärtige Aufträge werden nur gegen Nachnahme effectuirt, da der Umsatz zu groß, um die Creditfähigkeit des Einzelnen zu prüfen. —

Nichtconvenirendes wird jederzeit umgetauscht.

Um einen vollkommenen passenden Schuh oder Stiefel bekommen zu können, genügt es, einen alten, oder dessen Längenmaass zum Muster einzufenden.

Preis-Courant

für Herren.

für Damen.

- Ein Paar ganz feine und dauerhaft gearbeitete Kalbleder-Zugstiefeln sp 4. 24.
- Ein Paar feine hochlegante Kidstiefeln (für empfindliche Füße sehr zu empfehlen) • 5. 13.
- Ein Paar feine Seehundleder-Stiefeln (wasserdicht) • 5. 20.
- Ein Paar elegante Salon-Lackstiefeln • 5. 18.
- Ein Paar elegante niedere Schnürschuhe (bequemste und eleganteste Tracht für den Sommer) • 4. 24.

- Ein Paar ganz feine Damen-Knopfstiefeln in Kidleder mit elegantem Absatz sp 4. 26.
- Dieselben in ganz feinem englischen Lasting • 3. 22.
- Ein Paar hochfeine Chevreauleder-Knopfstiefeln (das Leichteste und Eleganteste für den Sommer) • 6. —.
- Dieselben mit Talons à la Louis XV. (Holzabsatz) • 7. 13.
- Ein Paar feine Kidzugstiefeln mit Lackspitzen • 4. —.
- Ein Paar Lasting-Zugstiefeln • 2. 22.

Oberhemden werden nach Maass gutstehend unter Garantie angefertigt.

Emil Erbs,

Leinen- und Wäsche-Geschäft,

Halle a.S. — Leipziger Straße 104. — Halle a.S.

Zum Sternschiessen

Sonntag den 15. Juni ladet freundlichst ein **Kaiser.**
Graßlau.

Vogel-Schießen in Merseburg.

Zum diesjährigen priv. Vogelschießen, welches Sonntag den 15. Juni e., Nachmittags 3 Uhr, im hiesigen Bürgergarten beginnt und Montag und Dienstag fortgesetzt wird, erlauben wir uns ein hiesiges und auswärtiges Publikum ergebenst einzuladen. Das sogen. Probesschießen auf den Stern findet Freitag den 13. ej. m. Nachmittags 3 Uhr statt.

Merseburg, den 1. Juni 1873.
Das Directorium der priv. Bogelschützen-Gesellschaft.

Die Herren Landmeister, hiesiger Schuhmacher-Innung angehörig, werden ersucht Montag den 16. Juni, früh 9 Uhr, im hiesigen Innungslokale sich einzufinden und die Quartalgelder zu entrichten. Merseburg, den 9. Juni 1873.

Krebs, Obermeister.

Eine ordentliche zuverlässige Aufwartung wird sofort gesucht; zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Ein ordentliches Mädchen wird zum 1. Juli gesucht im **Gasthof zum Hirsch.**

Ein jüngeres, 15 bis 16 jähr. Mädchen wird zum sofortigen Antritt oder 1. Juli e. gesucht **Gotthardtsstraße 141.**

H. Jesnitzer.

Einige junge Mädchen, welche das Schneidern erlernen wollen, können sich sofort unter sehr günstigen Bedingungen melden bei **Auguste Leibner** geb. Hezer, Burgstraße 290.

Ein ordentliches Mädchen wird zum 1. Juli e. zu mieten gesucht von **Frau Lehrer Blochwitz.**

Ein Knabe mit den nöthigen Schulkenntnissen, welcher Kaufmann werden will, findet im **Comptoir S Fabrik-Geschäft** Aufnahme bei **Gustav Lots.**

Ein ordentlicher williger Bursche wird für feinere Arbeit gesucht bei **Franz Schneider,** Leipzig, K. K. Hofbildhauer.

Mehrere tüchtige Tischler-Gesellen finden dauernde Beschäftigung bei **Schwatal S Sohn,** Orgelbaumstr.

Arbeiter

finden auf Grube Nr. 15. bei **Zattmannsdorf** dauernde Beschäftigung. **Neufkirchen. Schottelius.**

Gefunden wurde an der Bahnhofstraße eine goldene Tuchnadel. Der sich legitimirende Eigenthümer kann dieselbe in Empfang nehmen bei **S. Gräfenstein,** vor dem Hälterthor 129 e. part. rechts.

!!! Eberdt lebt !!!

Dank, herzlichen Dank den edlen Menschenfreunden, welche uns bei dem am 5. d. M. uns heimgesuchten Brande hilfreich zur Seite standen. Unvergesslich wird uns diese edle Aufopferung bleiben.

Gottlieb Hoffmann, Zimmermann.
Wilhelm Hoffmann, Getreidehändler.
F. Braunsdorf, Sergeant.

Todes-Anzeige.

Am 15. Mai Abends 6 Uhr entschlief unser Bruder und Schwager **August Mindel** zu Philadelphia in Nord-Amerika in seinem 46. Lebensjahre. Dies allen Freunden und Bekannten zur Nachricht. Die Familie **Mindel.**

Todes-Anzeige.

Es hat dem Herrn unserm Gott gefallen, meinen theuren Mann, den Pfarrer **Friedrich Wilhelm Voigt**, nach einem kurzen Krankenlager durch einen sanften Tod am 7. Juni zu sich in sein himmlisches Reich zu rufen.

Kriegsstadt, den 8. Juni 1873.

Johanne Voigt geb. Barthold.

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Geboren: dem Bahnhofs-Wächter Wielig ein Sohn.
Stadt. Geboren: dem Maurer Seiserth eine Tochter; dem Schuhmacher Mißfche ein Sohn; dem Calculator Lohse ein Sohn; dem Handarb. Pierig ein Sohn; ein auferhel. Sohn. — Getrauet: der Organist an der neuen evangelischen Kirche, sowie an der Universitätskirche in Bonn L. W. D. Arndt mit Jgfr. C. M. Heyne hier; der Bireaudirent bei der Landarmen-Direction L. R. Koch hier mit Jgfr. M. D. Vock aus Hensburg; der Hantelmann J. F. A. Duesenbier hier, Wittwer, mit J. M. Erfurt aus Döllnis. — Gestorben: die einzige Tochter des Buchbinders Schürpfel, 3 W. alt, an Krämpfen; ein unehel. Sohn, 14 T. alt, an Schwäche.

Gottesackerkirche: Donnerstag Nachmittags 5 Uhr Missionssunde.

Herr Diac. Frobenius.
Neumarkt. Geboren: dem Handarb. Ebon in Venenien eine Tochter.
Altensburg. Geboren: dem Fabrikant Voigt eine Tochter; dem Königl. Regierungs-Diätar Mohr ein Sohn; dem Säuhmacherehr. Große ein Sohn (todgeb.). — Getrauet: der Zimmermann Fröbms mit Jgfr. A. J. A. Wirth aus Pflügenthal. — Gestorben: der Königl. Regierungs- und Bauath Treubing, 47 J. 1 M. 3 W. 2 T. alt, am Herzschlag.
 Katholische Kirche: Donnerstag den 12., am hohen Frobnleichnamstage, ist um halb 9 Uhr früh und 2 Uhr Nachmittags Gottesdienst; desgleichen während der Octav des Festes jeden Abend um halb 8 Uhr.

Dringende Bitte!

Bei dem am verfloßenen Donnerstag in der hiesigen Breitestraße stattgefundenen Brande sind zwei brave Familien in beklagenswerther Weise heimgesucht worden. Das eine Ehepaar, welches durch jahrelangen Fleiß seiner Tochter, die in der Kirche vor den Traualtar treten wollte, eine Ausstattung zusammengespart hatte, mußte die Früchte seines Schweißes von den Flammen vernichten, und die arme Tochter ihre schönsten Hoffnungen begraben sehen. Die andere Familie weint auf den Trümmern ihrer kleinen Habe. — Allerdings trifft diese Leute der Vorwurf, ihr Eigenthum nicht gegen Feuergefahr versichert zu haben, jedenfalls aus Mangel an Erkenntniß des gegenreichen Zweckes der Versicherungs-Anstalten, — aber das Unglück ist nun einmal da und Hülfе ihut noth. Wir wenden uns daher vertrauensvoll an das, selbst gegen auswärtiges Unglück so oft bewiesene Wohlthätigkeitsgefühl unserer geehrten Mitbürger, bei diesem uns so nahe liegenden Falle mit der Bitte, durch Gaben der Liebe jenen unglücklichen Mitmenschen Ertrag zu bieten für ihren herben Verlust. Der mitunterzeichnete Kaufmann A. Wiese erbietet sich zur Entgegennahme von Beiträgen, wobei auch das kleinste Scherlein dankbare Annahme findet, und werden wir nicht unterlassen, über die eingegangenen Liebesgaben an dieser Stelle seiner Zeit Rechenschaft zu geben.

Merseburg, den 8. Juni 1873.

W. Behrenz, A. Bergmann, G. Dürbeck, F. Crius, W. Gärtner, Bäckermstr. F. A. Matto, J. G. Reichelt, R. Ritter, Heinr. Schulze sen. H. Urban, A. Weber, W. Wegener, A. Wiese, J. Werg.

Rechnungsabschluss

des Vorschuß-Vereins zu Merseburg, eingetragene Genossenschaft, pro Monat Mai 1873.

Einnahme.		off	Sgr.	h
Kassenbestand vom Monat April 1873		2792	6	5
Rückzahlungen auf gegebene Vorschüsse		31117	2	7
Zinsen der Vorschuß-Empfänger		1126	13	7
Vereinscapital, Monatssteuern der Mitglieder		171	19	6
Aufgenommene Darlehne		15490	12	11
Reservefonds		12	—	—
Zusammen		18383	4	6
Summa		69092	29	6
Ausgabe.		off	Sgr.	h
Gegebene Vorschüsse		38999	18	3
Zurückgezahlte Darlehne		11047	21	6
Gezahlte Zinsen		3	6	6
Zurückgezahltes Vereinscapital, Monatssteuern		159	6	—
Bewaltungskosten		218	20	7
Reservefonds		—	—	—
Zusammen		15300	14	9
Summa		65728	27	7
Mithin Bestand		3364	1	11

J. Bichter, M. Klingebell, A. Just.

Börse-Versammlung in Halle.

Halle, den 7. Juni 1873.

Getreidegewicht netto, Preise mit Ausschluß der Courtage.
 Weizen 1000 Kilo die Stimmung hat sich mehr beruhigt und Preise blieben ohne Aenderung, 95—97 off nach Qualität bez., geringe Sorten billiger.

Roggen 1000 Kilo behauptet 65—67 off bez.
 Gerste 1000 Kilo Chevalier fehlt, Landgerste wenig angeboten, 70—73 off zu notiren.
 Hafer 1000 Kilo fest und höher, 56 off bez. (33 off p. 1200 Pfd. B.)
 Hülsenfrüchte 1000 Kilo ohne Handel.
 Kartoffeln Speise- 1000 Kilo 15—16 off bez.
 Heu 50 Kilo 1—1½ off bez.
 Langstroh 50 Kilo 22½ Sgr. bez.

Revonna.

Eine Erzählung aus jüngerer Zeit von L. Seemann.
 (Fortsetzung.)

Wir verzichten darauf, die gegenseitige Ueberraschung auszumalen, als Arthur und Climar sich erkannten, noch auch die Ausrufe der Verwunderung, die schnellen Fragen und Antworten bei diesem Erkennen wiederzugeben. Zur Erklärung dieses Zusammenstreffens sei nur Folgendes angeführt.

Arthur hatte durch seinen Vanquier, dem er seinen Aufenthalt erst später mitgetheilt, nachdem er sich überzeugt, daß er und der Detectiv von der Spur des Verfolgten gänzlich abgekommen waren, einen Brief von Paul zugeschickt bekommen, den dieser bei dem Vanquier deponirt hatte, um ihn an Arthur abzugeben, sobald er dessen Aufenthalt erführe. In diesem Briefe hatte Paul diesem seine Entdeckung des gemuthmaßten Diebes mitgetheilt, in Folge deren Arthur sich sofort aufmachte, um an Ort und Stelle weitere Erkundigungen einzuziehen, und diese hatten ihn dahin geführt, in Erfahrung zu bringen, daß ein Fremder, der am Bord des Bouvet während des Gefechts gewesen, als Verwundeter nach Martinique gebracht sei. Im Begriff dahin zu reisen, traf ihn Climars Brief, der ihm seine Ankunft in Amerika meldete, die eigentlichen Motive seiner Reise aber natürlich verschwiegen hatte, und in dem Augenblicke, wo er das Schiff bestieg, um sich nach Martinique einzuschiffen, trat ihm Mr. Brown entgegen, an den er zwar schon geschrieben, um ihm Pauls Entdeckung anzuzeigen, doch hatte dieser, der mittlerweile anderweitig in seinem Fache thätig und weit entfernt war, diese Mittheilungen noch nicht erhalten. Dagegen hatte dieser seinerseits erfahren, daß zwei Damen, welche sehr intim mit dem vorgeblichen Herrn von Jarowsky gewesen waren, seit längerer Zeit verreist seien, deren Spur war er gefolgt, und sie zeigte nach Martinique —, in der richtigen Voraussetzung, daß eine briefliche Verbindung zwischen den Damen und dem Betrüger stattgefunden habe, und daß die ersteren bemüht wären, in die Nähe dessen zu gelangen, der vorläufig sich nicht nach Havanna zurück wagte. Dieser aber hatte sich nach Martinique bringen lassen, weil er hier bis zu seiner völligen Genesung als Spion im Dienste des französischen Gouvernements am sichersten zu sein hoffen durfte. So waren denn Arthur und Mr. Brown am Abend vorher spät in Martinique angekommen, und als ersterer erwachte, fand er schon einige Zeilen von dem Detectiv vor, des Inhalts: das Bild sei hier und er ihm schon auf der Spur, doch solle er sich nicht sehen lassen, damit er nicht etwa erkannt, und der Verfolgte ausmerklich gemacht werde. Beim Frühstück hatte er in der fremdenliste Climars Ankunft und Anwesenheit in Martinique erfahren; da konnte er denn dem Verlangen nicht widerstehen, ihn sofort aufzusuchen, wiewohl er sich vorsichtigerweise nach früheren Angaben von Mr. Brown unkenntlich gemacht hatte, der innerhalb einiger Minuten sich so umgestaltet wußte, daß Climar selbst ihn nie wieder erkannte. Als er erfahren, daß die Gesellschaft im botanischen Garten sei, sei er derselben gefolgt und kam soeben an.

Nachdem man ihm erzählt, was hier vorgegangen, frug der Detectiv: „Sie haben doch, Mr. von Goldan, das bewusste Tuch mit dem bunten Rande?“

„Versteht sich, ich trage dasselbe sogar stets in einer geheimen Tasche bei mir; hier ist es.“

„Nun sehen Sie wohl, es gleicht dem des Diebes auf ein Haar,“ und Arthur erklärte nun dem Freunde, welche Bewandniß es mit dem Tuche habe, und welche Vermuthungen in Betreff des Diebes sich an dasselbe knüpften.

„Doch was steht in dem deutschen Briefe?“ frug der Detectiv Climar.

Dieser las: „Was ich zu sagen haben werde, wird auf Leinwand mit chemischer Dinte geschrieben sein, denn Papier ist stets verdächtig, Wäsche nicht. Sobald die Schrift erscheinen soll, muß das Tuch, welches mit den bekannten Buchstaben gezeichnet sein wird, über dampfenden Schwefel gehalten werden.“

„Hat Niemand Schwefelsölzer?“ frug rasch der Detectiv?

„Wo zu? hier sind deren eine Büchse voll!“

„Nun, das ist doch wohl sehr einfach!“ Damit legte er die Ölzer so, daß sie einen kleinen Scheiterhaufen bildeten, streckte sie an, hielt das Tuch, welches Arthur ihm vorher gereicht, über den schwebenden Schwefel, und nachdem die Flamme erloschen, befah er es aufmerksam, da standen plötzlich inmitten des Tuchs die zwei Worte: Stichwort — Revonna.

(Schluß folgt.)